

Reduktion psychischer Belastungen

10 Interventionen - 10 Ressourcen: Tipps von Praktikern*

* Wirksame Handlungsempfehlungen - Erfahrungen der BGHM-Seminarteilnehmer in unseren Bildungsstätten.

Reduktion psychischer
Fehlbeanspruchung
Reaktionen - Interventionen

Kompensation psychischer
Fehlbeanspruchungsfolgen
Schutzfaktoren - Ressourcen

- I1 Arbeits- und Gesundheitsschutz ist kein Randthema
- I2 Offener Austausch ohne Hierarchiegrenzen
- I3 Gefährdungs- und Belastungsbeurteilung inkl. AU-Datenanalyse (Controlling)
- I4 Beteiligung der Mitarbeiterbedürfnisse
- I5 Ermöglichung störungsfreier Arbeitsstrukturen und -abläufe
- I6 Regelkommunikation sicherstellen
- I7 Befähigung von Führungskräften auf Verhaltensauffälligkeiten „sicher“ zu reagieren
- I8 Organisation der Betreuung psychisch auffälliger Mitarbeiter (Krisenprävention)
- I9 innerbetriebliche Unterstützung: SiFa, ArbMed., BEM, EAP, ASM-Zertifizierungen, Sozialberatung...
- I10 Kontaktaufbau zu externen Netzwerken im Arbeits- & Gesundheitsschutz

- R1 Förderung und Erhaltung der Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter als Unternehmensziel
- R2 Kultur gegenseitiger Wertschätzung
- R3 Lern- & persönlichkeitsförderliche Arbeitsaufgaben und -strukturen
- R4 Abgleich betrieblicher und persönlicher Ziele und Erwartungen
- R5 systematische Rückmeldung zu Arbeitsleistung und -verhalten
- R6 gerechtes Gratifikations- bzw. Entlohnungssystem
- R7 stressarme Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit Begrenzung der Arbeit
- R8 unmittelbare Kopplung von Verantwortung & Entscheidungs- bzw. Realisierungsbefugnissen; systematische Qualifizierung
- R9 Integration von Mitarbeitervorschlägen zur Verbesserung betrieblicher Prozesse
- R10 adäquate & verpflichtende betriebliche Angebote zum Gesundheitsschutz

www.bghm.de

Fragen zu dieser Fach-Information beantworten die

Arbeitspsychologen: Karl Wenchel,
Cornelia Schöneich-Kühn &
Martin Prüße

Telefon: 06131 802 13403 (Sekretariat)

Herausgeber: Berufsgenossenschaft Holz und Metall